



Am Sonntag, dem 26. Oktober 2025, fand in der neuapostolischen Gemeinde Haltern am See ein Kindergottesdienst für die Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen, sowie die Vorschulkinder unter der Leitung von Priesterin Ines Witt-Rachuba statt. Unter dem Leitwort aus 1. Timotheus 2,4 – „Gott hilft allen Menschen und möchte, dass alle Menschen gerettet werden“ – stand der Vormittag ganz im Zeichen der Liebe und Fürsorge Gottes. Im Mittelpunkt stand das Gleichnis vom verlorenen Schaf. „Wie viele Schafe sind wohl auf den Blättern zu sehen?“ Diese Schätzfrage lenkte die Aufmerksamkeit auf das Thema des Tages. Dazu wurden bedruckte Blätter hochgehalten. Die Kinder hörten nun aufmerksam zu, als Erzählerin Ulrike Nieland passend dazu eine Geschichte vorlas. Zwei Kinder begleiteten die Erzählung mit Figuren und einem Plüschschaf, sodass die Geschichte lebendig wurde und alle miterleben konnten, wie der gute Hirte sich auf den Weg machte, um das eine Schaf zu suchen.

**Gott ist mit dir!**

Nach dem Beginn des Gottesdienstes teilten sich die beiden Altersgruppen auf.

Die Vorschulkinder bastelten gemeinsam mit ihrer Diakonin Ann-Kristin Mettenmeyer eine farbenfrohe Weidelandchaft mit Schafen, Blumen und einem Hirten.

Währenddessen erlebten die älteren Kinder im Kirchenschiff das Erfahrungsspiel „Blindes Schaf“:

Ein Kind bekam die Augen verbunden und wurde von der Gruppe geführt. Anschließend durfte das „blinde Schaf“ selbst versuchen, mithilfe der Rufe der anderen wieder zurückzufinden.

So konnten die Kinder auf spielerische Weise erfahren, wie wichtig Vertrauen, Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe sind – und dass wir alle manchmal Führung brauchen.

### **Vertrauen lernen**

Dieser Gedanke wurde anschließend kurz vertieft:

*„Habt ihr euch verlaufen? Wie fühlt sich das an? Wer hilft euch dann?“  
Wie schön ist es, wenn uns jemand hilft!*

**Gott lässt uns nie allein!**

**Diese zentrale Botschaft war Grundlage des Gottesdienstes.**

Auch wir können helfen, trösten und einander führen – so wie der Hirte seinem Schaf nachgeht, so können wir füreinander und für andere da sein.

Gemeinsam sind wir stark.

Wir können rufen. Wir können aufhelfen. Wir können nachgehen.

Und wenn wir selbst einmal „blind“ sind und nicht wissen, wie es weitergeht, werden wir geführt – von unserem guten Hirten, Gott.

## **Der gute Hirte sucht jedes Schaf**

Gott liebt uns alle – jeden Einzelnen.

Neunundneunzig sind nicht genug.

Er sucht auch das eine Schaf, das sich verirrt hat, und läuft ihm liebevoll hinterher.

Zum Abschluss des Predigtteils kamen alle Kinder wieder im Kirchenschiff zusammen.

Gemeinsam stellten die Vorsonntagsschulkinder ihre gebastelten Schafe und Hirtenfiguren rund um den Altar und gestalteten daraus eine schöne Weidelandschaft.

Dieses Bild unterstrich symbolisch die Botschaft des Tages:

Gott liebt jeden Menschen. Und gemeinsam – in der Gemeinschaft mit ihm – sind wir stark.

## **Auch die Herde darf führen**

Ein zweiter Gedanke richtete den Blick auf die neunundneunzig Schafe, die nicht verloren gegangen waren.

Priesterin Kerstin Ohem beleuchtete, wie sich wohl die anderen Schafe in der Herde gefühlt haben könnten, als der Hirte sich auf den Weg machte, um das eine Schaf zu suchen.

Waren sie einverstanden – oder vielleicht ein bisschen mürrisch, weil sie warten mussten?

Auch solche Gefühle kennen wir: Wenn andere vielleicht mehr Aufmerksamkeit bekommen, wir uns ärgern oder warten müssen.

Doch gerade dann dürfen wir wissen: Gott vergibt uns unsere Fehler und unseren Ärger.

Er versteht uns – so wie der Hirte auch seine ganze Herde kennt und liebt.

## **Geborgen in Gottes Liebe**

Mit einem fröhlichen Schlusslied und einem gemeinsamen Gebet endete ein lebendiger und segensreicher Kindergottesdienst.

Gott sieht jeden Einzelnen, er führt uns, vergibt uns – und er lässt keinen zurück.

Ein Gebet und eine herzliche Verabschiedung beendeten den Gottesdienst.

Wir freuen uns auf den nächsten Termin!

**26. Oktober 2025**

Text: Silke Osthoff

Fotos: Silke Osthoff



